

### FRÜHES, HOHES UND SPÄTES MITTELALTER

#### Wolthusen (2011)

FStNr. 2609/2:4, Kreisfreie Stadt Emden

#### **Bohrprospektion auf der nördlichen Dorfwurt von Wolthusen**

Der am nordöstlichen Stadtrand gelegene Emdener Stadtteil Wolthusen besteht aus zwei Wurtten, die durch den Ems-Jade-Kanal voneinander getrennt sind, der hier an der Stelle des ehemaligen Wolthuser Tiefs verläuft. Auf der nördlichen Wurt befindet sich die Kirche. Die mittelalterliche Burgstelle des ehemaligen Häuptlingssitzes wird an ihrem westlichen Ende vermutet.

Im Vorfeld der Bauleitplanung wurden Informationen zur Befundstruktur des Südhanges der nördlichen Wurt angefragt. Um Klarheit über die Stratigraphie des Wurtenkörpers und damit über die zeitliche Tiefe der Besiedlung sowie den Umfang sich eventuell anschließender archäologischer Ausgrabungen zu gewinnen, wurde das zu überplanende Gebiet mittels Bohrriegeln untersucht. Dabei wurden zwei Kernbohrungen (Oberkante +1,78 m NN, +2,05 m NN) hangparallel im Abstand von ca. 12 m zueinander und eine weitere (Oberkante +1,09 m NN) hangabwärts davon im Abstand von 17,5 m angebracht. Die 10 cm starken Bohrkerne zeigen eine Unterkante des Wurtenauftrages bei -0,62 m NN bis -0,91 m NN. Darunter folgen verschiedene Klei- und Torfaufträge, deren Genese aufgrund des kleinen Bohrkerns nicht abschließend zu beurteilen ist. Der ca. 2,8 m starke Wurtenauftrag ist in zahlreiche Einzelaufträge und Nutzungsphasen untergliedert, die Kerne lassen 13 bzw. 21 Straten erkennen.

(Text: Sonja König)

*veröffentlicht in:*

*Emder Jahrbuch, Bd. 92 (2012) 305–306.*